Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr:	VO/2016/0501-R5
Federführend: Referat 5	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	18.10.2016
	Referent:	Haupt Ralf

Mittel aus dem Integrationsfonds

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.11.2016	Familien- und Integrationssenat	Empfehlung
07.12.2016	Finanzsenat	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Mit den Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 wurde ein Integrationsfonds zur Förderung besonderer Projekte zur Integration von Menschen in Höhe von 50.000 Euro eingerichtet. 10.000 Euro wurde bereits für Asylsozialarbeit zugesagt.

Antrag durch Herrn Bürgermeister Metzner (Anlage 1):

Durch den Dritten Bürgermeister Wolfgang Metzner wurde der Antrag, eingegangen am 01.07.2016, gestellt, das Projekt „Bamberg im Takt – Integratives Musik- und Filmprojekt“ mit Mitteln aus dem Integrationsfonds zu unterstützen. Diesbezüglich wurde sowohl eine Projektskizze als auch ein Finanzierungsplan durch iSo e.V. vorgelegt.

Stellungnahme des Sozialreferates und des Jugendamtes:
Das Sozialreferat und das Jugendamt unterstützen die Förderung dieses Projektes, da es sich um ein qualitativ hochwertiges abgeschlossenes Projekt handelt, das keine Folgekosten mit sich zieht.

Antrag der GAL-Stadtratsfraktion vom 07.07.2016 (Anlage 2):

1.) Übernahme eines noch ungedeckten Finanzierungsanteils bei Mutter-Kind-Sprachkursen für asylsuchende Frauen im Mütterzentrum Känguruh in Höhe von 50 Euro / monatlich für 12 Monate, insgesamt 600 Euro. Das Mütterzentrum Känguruh wurde angefragt.

Stellungnahme des Sozialreferats:
Da keine Rückmeldung des MGH Mütterzentrums vorliegt, wird der Antrag nicht weiter verfolgt.

2.) Finanzierung ehrenamtlicher Kinderbetreuung bei Eltern-Integrationskursen, da das Bamf die Kinderbetreuungskosten nicht mehr übernimmt.

Stellungnahme des Sozialreferates:
Laut Aussage des Regionalkoordinators des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Herrn Baumgartner, werden diese nicht mehr übernommen. Hintergrund ist, dass die Kinder aufgrund des Rechtsanspruches in Kinderkrippen bzw. Kindergarten betreut werden. Es gibt aber Ausnahmen, die derzeit geprüft werden. Das Sozialreferat nimmt aber an, dass ein Integrationskurs mit

Kinderbetreuung möglich ist. Auch das Jobcenter übernimmt keine Kosten. Da die Kosten voraussichtlich anderweitig übernommen werden und hier keine konkreten Anfragen eines Trägers bzgl. eines Kurses vorliegen, sieht das Sozialreferat keinen Finanzierungbedarf. Konkrete Anfragen werden im Einzelfall überprüft.

3.) Übernahme der Kosten des Ferienprogramms für Kinder aus Flüchtlingsfamilien, welches Spracherwerb und Ferienangebote kombiniert, durchgeführt im Jugendtreff Filterlos, 1000 Euro.

Stellungnahme des Sozialreferats:
Das derzeitige Ferienangebot wurde aus dem Weihnachtsspendentopf des Herrn Oberbürgermeisters finanziert. Eine Planung bzgl. der Ferienangebote soll Anfang des nächsten Jahres erfolgen.

4.) Übernahme von eventuell anfallenden Miet- und Nebenkosten für die Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ sowie der Fahrradwerkstatt des Vereins Freund statt fremd in einer städtischen Immobilie. Geeignete Räume werden geprüft.

Stellungnahme Sozialreferat:
Frau Kepic hat bereits bei Freund statt fremd angefragt. Es wurde mit Frau Oswald von Freund statt fremd abgesprochen, dass der Antrag zurückgestellt wird. Stattdessen wurde ein neuer Antrag bzgl. Begegnungsstätten gestellt.

5.) Zuschuss zu dem Netzwerk Asylunterkünfte Bamberg des Vereins Freund statt fremd, bei dem vier Vereinsmitglieder auf 450 Euro-Basis in den hiesigen Unterkünften die ehrenamtlichen Angebote koordinieren und vermitteln bzw. Bedarf auf Seiten der Flüchtlinge feststellen und ebenfalls weitervermitteln **(Anlage 3).**

Stellungnahme des Sozialreferats:
Ein Konzept und ein Finanzierungsplan wurden auf Anfrage nachgeliefert. Bezüglich der Finanzierung ist es derzeit so, dass Freund statt fremd die Stellen aus Spenden finanziert. Allerdings fehlen die Spendengelder, die hier genutzt werden, an anderer Stelle, wie etwa für die Kleiderkammer oder die Fahrradwerkstatt.
Das Sozialreferat weist darauf hin, dass dies kein abgeschlossenes Projekt ist, sondern die Personalkosten auch weiterhin fortbestehen. Es handelt sich um Kosten, die über eine längere Zeit zu finanzieren sind. Des Weiteren werden laut dem Amt für soziale Angelegenheiten alle Unterkünfte (bis auf die Geisfelder Str.) gekündigt. Eine Unterstützung ist aus Sicht des Sozialreferat nicht dringlich.

6.) Budget zur Aufwandsentschädigung und Honorarabrechnung für Dolmetschereinsätze in der ARE ausschließlich zur Verfügung des städtischen Ombutsteams. Budget sollte beim Ombutsteam angefragt werden.

Stellungnahme des Sozialreferats:
Aus Sicht des Sozialreferats kann hier keine finanzielle Unterstützung aus dem Integrationsfonds zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hierbei um Aufgaben, die im Zuständigkeitsbereich der Regierung von Oberfranken liegen.

Antrag von Freund statt Fremd bzgl. Unterstützung der Begegnungsstätte, siehe Anlage 4:

Stellungnahme des Sozialreferats:
*Der Antrag und die Konzeption wurden als Anlage **(Anlage 4)** beigefügt. Es handelt sich vor allem um Mobiliar. Es werden keine Folgekosten entstehen. Das Sozialreferat befürwortet eine Unterstützung in Höhe von 6.500 Euro.*

II. Beschlussvorschlag:

Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis und empfiehlt dem Finanzsenat folgende Beschlussfassung:

1. Das Projekt „Musik im Takt“ wird mit 2.000 Euro aus der zweckgebundenen Rücklage des Integrati-

onsfonds für das Jahr 2016 bezuschusst.

2. Der Antrag von Freund statt Fremd bzgl. der Begegnungsstätte wird mit 6.500 Euro aus der zweckgebunden Rücklage des Integrationsfons für das Jahr 2016 bezuschusst.

3. Hiermit sind der Antrag von Herrn Dritten Bürgermeister Wolfgang Metzner vom 25.01.2016 und der Antrag der GAL-Stadtratsfraktion vom 13. Juli 2016 geschäftsordnungmäßig erledigt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
X	**3.**	Kosten in Höhe von **8.500 Euro** für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage des Integrationsfonds
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen besteht Einverständnis.

Anlage/n:

-1- Antrag Bürgermeister Wolfgang Metzner, eingegangen am 01.07.2016
-2- Antrag GAL-Stadtratsfraktion vom 07.07.2016
-3- Konezpt „Netzwerkstelle Unterkunft“ von Freund statt fremd e.V.
-4- Antrag Freund statt fremd e.V. vom 17. Oktober 2016

Verteiler:
Referat 5 z.w.V.
Amt 20/200 zum haushaltsrechtlichen Vollzug
Amt 20 Beschlüsse

Wolfgang Metzner
3. Bürgermeister

STADT BAMBERG

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
01. Juli 2016

Stadt Bamberg
Oberbürgermeister Andreas Starke

Rathaus Maxplatz

Stadt Bamberg
Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat
Eingang: 05. Juli 2016

30	31	33	38	50	51
Bereichsleitung	FIF				

Rathaus Maximiliansplatz
96047 Bamberg
Telefon (0951) 87-13 00
Telefax (0951) 87-19 50

wolfgang.metzner@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

I. K OB z.K.

II. 5 bitte Antwort
z.K. OB bis zum 20.7.16

Ø 10 (51) z.K.
Ø 20 z.K.
Ø 1 z.K. / W.V.: 20.7. 1/7

erst
04.07.

25.01.2015

Betreff: Finanzierung des Projekts „Bamberg im Takt – integratives Musik- und Filmprojekt" aus dem Integrationsfond

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Andreas Starke!

Mit den Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 wurde erfreulicherweise auch ein „Integrationsfond" zur Förderung besonderer Projekte zur Integration von Menschen in unsere Gesellschaft eingerichtet. Ein Leuchtturmprojekt des Schuljahres 2015/2016 hat vergangenen Montag mit einer öffentlichen Filmaufführung im Odeon-Kino Bamberg seinen erfreulichen Abschluss gefunden. Es handelt sich hierbei um das integrative Musik- und Filmprojekt „Bamberg im Takt", mit welchem auf sehr kreative Art und Weise hervorragende Ergebnisse erzielt und vorgestellt werden konnten. In ca. zehn Teilprojekten wurden hier über 100 Jugendliche aus verschiedenen Einrichtungen erreicht, unter anderem auch unbegleitete Jugendliche in Wohngruppen von Don Bosco und der AWO, die auf einem hohen pädagogischen Niveau gefördert werden konnten. Bisher wurden dieses Projekt und andere Musik-Projekte vom Lions-Club finanziell mit insgesamt 15000 EURO gefördert.

Für die Weiterführung des Projekts im Schuljahr 2016/2017, mit welchem dann wieder 100 Jugendliche aus verschiedenen Wohngruppen erreicht werden können, ist ein Budget in Höhe von 5500,00 EURO für Projektpersonal und Tonstudio notwendig.

Aus diesem Grund beantrage ich hiermit die finanzielle Ausstattung des Projekts „Bamberg im Takt – integratives Musik- und Filmprojekt" mit 5500 EURO aus dem Integrationsfond.

Eine Beschreibung des Projekts und eine Kostenkalkulation lege ich diesem Antrag bei. Für das Schuljahr 2017/2018 laufen schon Sponsoring-Gespräche mit anderen Institutionen und Vereinen.

Ich bedanke mich für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Metzner
3. Bürgermeister

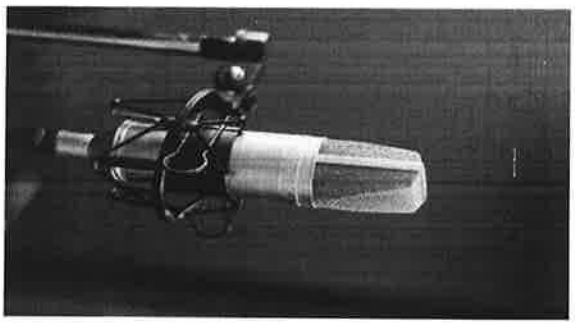
ja:ba
offene Jugendarbeit Bamberg

iSo
innovative SOZIALARBEIT

Bamberg im Takt - Jugendliche sprechen auf

Ein integratives Musik-Filmprojekt von ja:ba – der Offenen Jugendarbeit Bamberg für junge Flüchtlinge sowie Jugendliche und junge Erwachsene.

Projektinhalt: ja:ba bietet asylsuchenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein kultur- und medienpädagogisches Projekt. Der erste Teil des Projektes besteht aus einem Workshop zum Thema rappen/texten. Hierbei verfassen die teilnehmenden Jugendlichen einen Text – gerne in ihrer Muttersprache – und nehmen ihn in einem Tonstudio auf. Der zweite Teil besteht darin, die Musikproduktionen filmisch zu begleiten. Zum einen ist hier ein Musikvideo geplant, zum anderen eine Dokumentation über das Projekt und die teilnehmenden jungen Flüchtlinge. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind dabei selbst für die die Dreh-Arbeiten sowie für die Schnittproduktion zuständig. Begleitet werden sie von dem medienpädagogischen Team des Projektes Bamberg:TV.



Projektziele: Bamberg im Takt möchte jungen Flüchtlingen eine Plattform geben, um sich über ihre Wünsche und Hoffnungen in ihrer neuen Heimat Bamberg zu äußern sowie ihre Stimmen und Geschichten an die Öffentlichkeit zu bringen. Des Weiteren möchte Bamberg im Takt junge Flüchtlinge mit einheimischen Jugendlichen zusammen bringen und ihnen so Integrationsoptionen ermöglichen.

Projektteilnahme: Bamberg im Takt startet ab Januar 2016 und bietet Workshops in Schulen, in Übergangsklassen, in Flüchtlingsunterkünften oder in Jugendtreffs an – bei Interesse können Sie sich bei uns melden – wir finden gerne auch individuelle Lösungen und wollen so viele junge Flüchtlinge und Nicht-Flüchtlinge am Projekt beteiligen. Die Workshops finden (beispielsweise) über 5 Tage statt: 4 Tage je 2 Stunden und am 5. Tag geht es in das Tonstudio/ bzw. zum Drehabschluss in das Jugendzentrum.

Ihre Ansprechpartner:

David Morin, david.morin@iso-ev.de, 0152 / 549 288 45

Bertrand Eitel, bertrand.eitel@iso-ev.de, 0152 / 549 288 42

Gefördert durch: LIONS INTERNATIONAL

Mehr Infos in Kürze auf: www.jugendarbeit-bamberg.de

Innovative Sozialarbeit gGmbH
ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg

Bamberg im Takt - integratives Musik- und Filmprojekt

Kosten- und Finanzierungsplan

Ablauf: je Einrichtung, Jugendtreff, Schule finden zwei Projekttage (á 4 h) mit zwei Workshopgruppen (Rap und Film) statt.
Teilnehmer-innen: es wird von einer Teilnehmerzahl von insgesamt 11 bis 20 ausgegangen. Bei einer Teilnehmerzahl von 10 und kleiner halbieren sich die Kosten.

Personal-kosten		**Stunden-auffand pro Einrichtung**			
	Personal-bedarf	Work-shoptag 1	Work-shoptag 2	Vor- und Nacharbeit	**Gesamt h**
Rapworkshop	2	4	4	1	9
Filmworkshop	2	4	4	3	11
					20 h/Einricht.
Musik- und medienpädagogische Fachkräfte					25,00 € /h
Personalkosten je Bamberg im Takt - Projekt					**500,00 €**

Planung Schuljahr 2016 / 2017

Monat	Bamberg im Takt - Projekte
September	0
Oktober	2
November	2
Dezember	0
Januar	2
Februar	1
März	2
April	1
Mai	Tonstudiotermin
Gesamt	10

Kostenplan

Projektpersonal		5.000,00 €
Tonstudio	Pauschal Personal plus Technik	500,00 €
Gesamtkosten 2016/2017		**5.500,00 €**

Finanzierungsplan

Gesamtkosten	5.500,00 €
Spenden	3.500,00 €
Beantragte Mittel	**2.000,00 €**

Die Sachkosten sowie die zusätzlichen Personalaufwendungen werden durch das ja:ba- bzw. Bamberg TV- Budget abgedeckt. Werden weitere Spendengelder akquiriert, so fließen diese in die Fortführung des Projektes.

Ø für BGM Metzner, 10/SD, 10/Presse, 10/Dr. Goller erst.
Ø für 1, 2, 4, 5, 6 z. vorl. Kenntnisnahme erst. 12.07.

GAL

Stadtratsfraktion

Stadt Bamberg
Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat
Eingang: 13. Juli 2016

30	31	33	38	50	51
Bereichs-leitung	FIE		SB		BB

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
12. Juli 2016

Bamberg, 7. Juli 2016

Antrag
Verwendung der Mittel aus dem Integrationsfonds im Haushalt 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 wurde ein Integrationfonds in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt, der dazu verwendet werden soll, Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen zu finanzieren.

Hiermit **beantrage** ich – basierend auf einem in der Sitzung des Familien- und Integrationssenats vorzulegenden Sachstandsbericht über die bisherige Mittelverwendung des Integrationsfonds – eine Debatte sowie Beschlüsse darüber, welche Maßnahmen noch im Jahr 2016 daraus finanziert werden können. Dabei ist Sachstand darüber zu geben, ob es Restmittel aus der Haushaltsstelle Asylsozialarbeit gibt.
(Auf den GAL-Antrag 2016-48 meines Kollegen Peter Gack bzgl. der Verwendung von 60.000 Euro im Haushalt 2014 wegen Einsparung durch Nichtdurchführung eines Bürgerentscheids zur Wolfschlucht verweise ich an dieser Stelle.)

Als mögliche Maßnahmen schlage ich vor:

1, - Übernahme eines noch ungedeckten Finanzierungsanteils bei Mutter-Kind-Sprachkursen für asylsuchende Frauen im Mütterzentrum Känguruh in Höhe von 50 Euro monatlich für 12 Monate, insgesamt 600 Euro.
2, - Finanzierung ehrenamtlicher Kinderbetreuung bei Eltern-Integrationskursen, da das BAMF die Kinderbetreuungkosten nicht mehr übernimmt.
3 - Übernahme der Kosten des Ferienprogramms für Kinder aus Flüchtlingsfamilien, welches Spracherwerb und Ferienangebote kombiniert, durchgeführt im Jugendtreff Filterlos: 1.000 Euro
4, - Übernahme von evtl. anfallenden Miet- und Nebenkosten für die Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ sowie der Fahrradwerkstatt des Vereins „Freund statt fremd“ in einer städtischen Immobilie. Geeignete Räume werden gerade geprüft, genaue Kostenangaben wären nachzuliefern.

GAL-Fraktionsbüro
Grüner Markt 7 – 96047 Bamberg
Telefon und Fax 0951/23 777
post@gal.bamberg.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Alternative Liste

GAL-Fraktion Kto. Nr. 578 205 486
B90/GRÜNE Kto. Nr. 578 012 304
Sparkasse Bamberg BLZ 770 500 00
www.gal.bamberg.de

5) - Zuschuss zu dem Projekt „Netzwerk Asylunterkünfte Bamberg“ des Vereins „Freund statt fremd“, bei dem vier Vereinsmitglieder auf 400-Euro-Basis in den hiesigen Unterkünften die ehrenamtlichen Angebote koordinieren und vermitteln bzw. Bedarfe auf Seiten der Flüchtlinge feststellen und ebenfalls weitervermitteln.

6) - Budget zur Aufwandsentschädigung oder Honorarabrechnung für Dolmetschereinsätze in der ARE, ausschließlich zur Verfügung des städtischen Ombudsteams. Budgethöhe sollte beim Ombudsteam abgefragt werden.

- In der ersten Familiensenatssitzung des Jahres 2017 ist über die tatsächliche Mittelverwendung 2016 zu berichten.

Über weitere Vorschläge von Seiten der Stadtverwaltung und der Fraktionskolleg*innen würden wir uns freuen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Laaser

Christiane Laaser

Freund statt fremd

Verein zur Unterstützung Asylsuchender in Bamberg und Umgebung

Konzept „Netzwerkstelle Unterkunft"

Der Verein „Freund statt fremd" schafft vier Minijobs (à 40 Stunden pro Monat) für Netzwerkarbeit in den Unterkünften.

- **Hintergrund der „Netzwerkstellen Unterkunft"**:
  - Freund statt fremd, Bamberger Bürger und lokale Einrichtungen bieten hilfreiche Angebote zur Unterstützung von Geflüchteten (wie Sportangebote, Musizieren, Praktikumsangebote, Kunst-Aktionen etc.) an. Weil Aushänge und Flyer in der Regel nicht wahrgenommen werden, ist es jedoch schwierig, die entsprechenden Informationen den geflüchteten Menschen in den Unterkünften zu vermitteln, sodass viele Aktionen nicht zustande kommen oder nur nach persönlicher Ansprache angenommen werden (können). Dies ist frustrierend für Helfer und bedauerlich für die Geflüchteten, die nicht von den Angeboten profitieren.
  - Qualifikationen, Bedürfnisse und Interessen der Geflüchteten sind nur teilweise bekannt, sodass es schwierig ist, passgenaue Angebote zu entwickeln.

- **Ziele der „Netzwerkstellen Unterkunft":**
  - Die Stelleninhaber/innen betreiben Netzwerkarbeit vor Ort in den Unterkünften: Es werden Kontakte zu den Bewohnern aufgebaut und somit wechselseitige Informationsweitergabe sichergestellt.
  - Mittelfristig soll hiermit erreicht werden, dass
    - Flüchtlinge persönlich über Angebote zur Unterstützung und Integration von Geflüchteten informiert werden und diese wahrnehmen,
    - die Qualifikationen, Bedürfnisse und Interessen der Geflüchteten besser bekannt sind, sodass sie an entsprechende Stellen verwiesen werden und neue Angebote entsprechend entwickelt werden können.
  - Langfristig soll so die Integration der geflüchteten Menschen unterstützt und das friedliche Zusammenleben in Bamberg gestärkt werden.

- **Aufgabenbereiche**:
  - **Etablierung von persönlichen Kontakten** zu den einzelnen Bewohnern der Unterkünfte und **Sammlung von Informationen** über:
    - **Teilnahme an Maßnahmen** (staatlich und nichtstaatlich, z.B. Sprachkurs, Integrationskurs, (Berufs-)Schule, KiGa, Patenschaft ...)
    - **Bedarfe** (Kurse gewünscht, Arbeit suchend, Wohnung suchend...)
    - **Identifizierung und Überblick von Angeboten in der Unterkunft** (Sprachkurse, Hausaufgabenbetreuung, Spielenachmittag...) **und Weitergabe der entsprechenden Informationen** an Geflüchtete und an FSF, ohne diese selbst organisieren zu müssen.
  - **Persönliche Weitergabe von Informationen und Angeboten** seitens FSF und anderen Anbietern

- **Finanzierung:**
  - Die Stellen werden aus Spendengeldern bezahlt.
  - Es handelt sich um Minijobstellen. Die Bezahlung beträgt 400€ pro Monat (10 € pro Stunde).
  - Zusätzliche Kosten (z. B. Telefon) betragen insgesamt max. 30 € pro Monat.

- **Organisatorisches:**
  - Die Stelleninhaber/innen nehmen an den monatlichen Koordinations- und Organisationstreffen des Vereins teil.
  - Zwei Ansprechpartner/innen aus dem Verein stehen den Netzwerkern bei inhaltlichen, organisatorischen oder vertraglichen Sachen zur Seite. Mit diesen wird auch in regelmäßigen Abständen ein Treffen zum gemeinsamen Austausch abgehalten.

Freund statt fremd

Verein zur Unterstützung Asylsuchender
in Bamberg und Umgebung

„Netzwerkstelle Unterkunft" – Finanzierungsplan

Kosten (monatlich): 2190 €

- Gehalt Minijobs: 4*400 €
- Pauschalabgaben Minijobzentrale: 4*0,35*400€ = 560 €
- Telefon-, Kopierkosten etc: 30 €

Die Finanzierung erfolgt vollständig durch vorhandene und zukünftige Spendengelder.

Antrag Freund statt Fremd

Kepic, Gabriele

Von:	kommunikation@freundstattfremd.de
Gesendet:	Montag, 17. Oktober 2016 11:04
An:	Kepic, Gabriele
Betreff:	Antrag Begegnungsstätte
Anlagen:	scan_000606.pdf

Sehr geehrte Frau Kepic,

wie Ende vergangener Woche telefonisch besprochen, habe ich mich mit Kiki Laaser in Verbindung gesetzt und mich noch einmal mit ihr abgestimmt.

Da sich, wie bereits telefonisch mitgeteilt, in den vergangenen Wochen einiges getan hat, würden wir gerne eine Unterstützung für Folgendes
erbitten:

Wir können ab November Räumlichkeiten von der Evang.-Luth.Gesamtkirchengemeinde Bamberg anmieten. Diese Räumlichkeiten mit ca. 110 qm plus Küche sollen als Begegnungsstätte genutzt werden. Diese Räume sollen u. a. für folgende Aktivitäten genutzt werden:
Sprechstunden für die zahlreichen Fragen des Alltags, die nicht Aufgabe der Asylsozialberatung sind, Bastelangebote für Kinder, Spielgruppen, Infoveranstaltungen, ein kleines "Internetcafé" z. B.
für den Kontakt mit den Familien in den Heimatländern, künstlerische Angebote, Interkulturelles Kochen und Backen. Da der Verein bisher keine eigenen Räumlichkeiten hatte, wird hier eine Anlaufstelle für Flüchtlinge und Helfer geschaffen. Dazu habe ich Ihnen ein Konzept und eine Kostenaufstellung zugesandt.

Für dieses Projekt benötigen wir Unterstützung in Bezug auf die Erstausstattung der Räumlichkeiten. Insgesamt wird folgendes benötigt:
1 Küchenzeile, 3 PC-Arbeitsplätze bestehend aus Schreibtisch, Stuhl und PC für das "Internetcafé", 2 Schreibtischarbeitsplätze bestehend aus Schreibtisch, Stuhl, Aktenschrank und Regal für die Sprechstungen,
10 Klapptische und 80 Stapelstühle für die Begegnungsstätte und den
Besprechungs- und Bastelraum, sowie weitere Ausstattung, wie Aktenschränke und Regale für Dokumente und Materialien, Beamer, Kopiergerät, Kaffeemaschine, Geschirr usw.

Weiterhin werden wir in der AEO (Aufnahmeeinrichtung Oberfranken), zusätzlich zum Spielzimmer, das wir bereits ausgestattet haben und regelmäßig betreiben, weitergehend Verantwortung übernehmen und bekommen von der Regierung Oberfranken Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen wir für die Bewohner der Einrichtung ebenfalls einen Ort der Begegnung schaffen, an dem die geflohenen Menschen Kontakte knüpfen können, oder zusammen Spiele machen oder einen Kaffee trinken. Da die Privatsphäre in den Wohnungen nicht gegeben ist, sollen diese Räumlichkeiten die Möglichkeit bieten, sich einfach einmal entspannt zusammen zu setzen. Für die Menschen, die hier neu in Deutschland ankommen und hinter den Zäunen der AEO leben, ist es schwierig soziale Kontakte zu knüpfen. Wir wollen dies erleichtern und unseren Teil zur Integration leisten, da eine Organisation und Durchführung durch die Regierung nicht vorgesehen ist.

Auch hierfür bitten wir um eine kleine Unterstützung in Bezug auf die
Erstausstattung: Hier werden zusätzlich 6 Klapptische, sowie 40 Stapelstühle benötigt.

Da wir zukünftig Kosten sowohl für die Räumlichkeiten unserer Kleiderkammer, als auch der Begegnungsstätte finanzieren müssen und auch die von uns geschaffenen Netzwerkstellen (4 Minijobber, die Bedarfe klären und Angebote unterschiedlicher Anbieter an die Flüchtlinge weitergeben) ein großer regelmäßiger Aufwand sind, wäre eine Kostenübernahme wichtig, um die Räumlichkeiten auch tatsächlich sinnvoll bespielen zu können.

Bei allem ehrenamtlichen Engagement, das wir hier zukünftig leisten werden, benötigen wir Hilfe in Bezug auf die Kosten. Daher beantragen wir die Übernahme der Kosten für die benötigten Klapptische und Stühle. Die Kosten

hierfür betragen insgesamt voraussichtlich 6.817,04 € (sh. Pos. 2, 3 und 4 des beiliegenden Wahrenkorbs). Gerne können auch andere Positionen aus diesem Warenkorb übernommen werden.

Es wäre schön, wenn Sie mich unter Tel. 01520-4103659 kontaktieren könnten, um abzustimmen, ob die oben aufgeführten Daten ausreichen oder in welcher Form und wie ausführlich Sie einen Antrag brauchen.

Ich würde dies dann gerne noch kurzfristig erledigen.

Vielen Dank im Voraus!

Schöne Grüße

Simone Oswald
Freund statt fremd e. V.

Beschreibung des Projektplans

1 Kurz gefasst: Ausgangslage und Kernidee 2

2 Projektträger: Freund statt fremd e.V. in Bamberg 3

3 Konzept: Begegnungsstätte Freund trifft fremd 4

3.1 Anlaufstelle für geflüchtete Menschen 4

3.1.1 Unbürokratische Sprechstunden für geflüchtete Menschen 4

3.1.2 PC Arbeitsplätze mit WLAN Zugang 4

3.1.3 Sprachkurse - Kommunikation 4

3.1.4 Freizeitaktivitäten für Flüchtlinge 5

3.2 Treffpunkt für Koordination und Weiterbildung der ehrenamtlich Aktiven 5

3.2.1 Ort für Koordination ehrenamtlicher Arbeit 5

3.2.2 Ort für Weiterbildung ehrenamtlich Aktiver 6

3.3 Treffpunkt und Begegnungsstelle für Geflüchtete, Aktive und Bürger 6

3.3.1 Informationsveranstaltungen 6

3.3.2 Feste und kulturelle Veranstaltungen 6

3.3.3 Kooperationsveranstaltungen mit Bamberger Vereinen 7

4 Vorstellung der Räumlichkeiten 7

5 Ihre Unterstützung 7

Freund statt fremd e. V.

Verein zur Unterstützung von Asylsuchenden in Bamberg und Umgebung

c/o Evangelische Studierendengemeinde (ESG); Markusplatz 1, 96047 Bamberg

kommunikation@freundstattfremd.de

www.freundstattfremd.de

Vorstand: Jana Heine, Simone Oswald, Sylvia Schaible, Dr. Marten Schrievers, Dr. Ulrike Tontsch, Petra Weisgerber

1 Kurz gefasst: Ausgangslage und Kernidee

Mit rund 70.000 Einwohnern ist Bamberg eine überschaubare Stadt, in der derzeit rund 1.850 Asylbewerber und Flüchtlinge leben. Langfristig wird diese Zahl jedoch deutlich ansteigen, weil beschlossen wurde, die in Bamberg angesiedelte Aufnameeinrichtung Oberfranken (AEO) um rund 4.500 Plätze aufzustocken.

Ein großer Teil der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit wird von dem lokalen gemeinnützigen Verein *Freund statt fremd e.V.* konzipiert und umgesetzt. Das zentrale Vereinsziel ist die unbürokratische Unterstützung und die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen. Weiterhin engagiert sich der Verein in der Information und Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung und vermittelt Kontaktmöglichkeiten zwischen Flüchtlingen und Bambergern.

Der Verein hatte bisher keine eigenen Räumlichkeiten, sondern nutzte für Sachspenden übergangsweise teilweise kostenfrei zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten von Stadt, Kirche und Privatpersonen. Der Verein ist sehr froh, dass die Stadt Bamberg für die Kleiderkammer *Jacke wie Hose* für die Dauer von erst einmal einem Jahr neue Räumlichkeiten in der Neuerbstraße 18 kostengünstig zur Verfügung stellt. Hier wurde durch den Verein nach Entfernung des Schimmels und der Durchführung einiger Schönheitsreparaturen im Oktober 2016 die neue Kleiderkammer eröffnet. Für Möbel gibt es aktuell keine Lagermöglichkeit mehr, so dass private Spender, wenn sie die Möbel nicht anderweitig zwischenlagern können, diese teilweise entsorgen. Auch die Unterbringung der Fahrradwerkstatt ist ungewiss. Für Treffen des Vereins und Kursgebote werden abwechselnd unterschiedliche Räume in ganz Bamberg genutzt. Um weiterhin der wichtigen Aufgabe von Integration, Koordination und ehrenamtlicher Hilfe nachkommen zu können, benötigt Freund statt Fremd e.V. dringend eigene Räumlichkeiten und hat jetzt welche gefunden, in denen einige der wichtigen Aufgaben erledigt werden können.

Der Verein will nicht nur die bestehenden Projekte erfolgreich weiterführen, sondern sich zudem ständig weiterentwickeln und die Integration von Flüchtlingen weiter vorantreiben. Daher ist unsere Vision, einen zentralen Treffpunkt ins Leben zu rufen, in dem Werk- und Begegnungsstätten geschaffen werden. Es soll ein Ort werden, an dem Geflüchtete, Helfer und Interessierte zusammen kommen, sich begegnen, austauschen und zusammen arbeiten können.

Ziel ist es, vorrangig folgende Angebote unter einem Dach zu organisieren:

- Anlaufstelle für Fragen von Flüchtlingen alle Situationen betreffend, möglichst mit regelmäßigen Sprechstunden
- Treffpunkt zur Koordination der ehrenamtlichen Arbeit im Verein
- Ort für Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge und Bamberger Bürger zu unterschiedlichen Themen
- Durchführung von Festen und kulturellen Veranstaltungen
- Begegnungsstätte für Geflüchtete, Aktive und alle Bürger
- Lehrräume für ehrenamtlich geführte Kurse und Aktivitäten für Flüchtlinge

Durch ein solches Zentrum können Hilfsangebote von Freund statt fremd und anderen Initiativen und Organisationen für geflüchtete Menschen zielgerichteter koordiniert und neue Projekte einfacher geplant und umgesetzt werden.

Das Konzept ist ein Projekt, welches der nachhaltigen Integration von Flüchtlingen in ihrer neuen Heimat dient.

Aufgrund des großen ehrenamtlichen Engagements in Bamberg wird dieses Projekt durch viele Hände getragen und ist bereits weit ausgereift. Zur Realisierung fehlt uns nun noch ein engagierter und zuverlässiger Partner.

2 Projektträger: Freund statt fremd e.V. in Bamberg

Die Initiative *Freund statt fremd* gründete sich im Jahr 2011, um Asylsuchende und Flüchtlinge in der Stadt Bamberg und im Landkreis Bamberg zu unterstützen. Seit Januar 2015 ist *Freund statt fremd e.V.* ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit bereits mehr als 500 Mitgliedern.

Das vorrangige **Ziel des Vereins** ist es, Asylbewerbern und Flüchtlingen den Zugang zum gesellschaftlichen Leben, zu Kultur, Sport, zu Bildung und Arbeit zu erleichtern und die nachhaltige Integration zu unterstützen. Weitere Aktivitäten des Vereins zielen darauf ab, die einheimische Bevölkerung zu informieren und sensibilisieren, und engagiert sich für einen stärkeren Austausch und einen besseren Kontakt zwischen geflüchteten Menschen und der einheimischen Bevölkerung.

Um diese Ziele realisieren zu können, etablierte der Verein 16 Arbeitskreise mit spezifischer Aufgabenstellung. Dies sind die Arbeitskreise AEO, Bildung, Café Grenzenlos, Fahrräder, Freizeitaktivitäten, Gesundheit, Jobs, Kleiderkammer „Jacke wie Hose", Kommunikation, Patenschaften, PC-Spenden, Sachspenden, Schule, Sharecafé Scheßlitz, Sport und Wohnungen.

Zudem ist der Verein gut vernetzt mit anderen Initiativen, Organisationen und Behörden, wie beispielsweise der Stadt Bamberg, den Wohlfahrtsverbänden der Caritas und AWO, lokalen Vereinen, Kirchen, den Bamberger Tafeln sowie ortsansässigen Wirtschaftsverbänden und vielen mehr.

Im Laufe des Jahres 2015 bekam der Verein für seine Dienste Auszeichnungen und finanzielle Förderungen. Durch Spenden und öffentliche Fördergelder konnte der Verein so zwei Teilzeitstellen für die professionelle Vermittlung und Koordination von Patenschaften schaffen, sowie eine 25% Teilzeitstelle zur Koordination der neuen ehrenamtlichen Helfer. Alle weiteren Arbeiten – einschließlich der Administration und Deutschförderung – werden ehrenamtlich geleistet.

Für weitere Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten: siehe www.freundstattfremd.de

3 Konzept: Begegnungsstätte Freund trifft fremd

Der Verein Freund statt Fremd will eine zentrale Begegnungsstätte für Bamberg schaffen. Dies erleichtert Flüchtlingen die Nutzung der verfügbaren Möglichkeiten und den Helfern und Institutionen die unbürokratische Hilfe. Langfristig wird so die nachhaltige Integration der geflüchteten Menschen unterstützt und ein friedliches Miteinander in Bamberg gefördert.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die einzelnen Bausteine vor.

3.1 Anlaufstelle für geflüchtete Menschen

Wenn Flüchtlinge in Bamberg ankommen und sich in einem neuen Land zurechtfinden müssen, vereinfacht eine zentrale Anlaufstelle nicht nur die ersten Wochen und Monate, sondern kann zu einem Ort der Begegnung werden.

Anfängliche Sprachbarrieren, die ein „einfach mal durchfragen" verhindern, werden durch die eine Anlaufstelle umgangen. Flüchtlinge erhalten an einem Ort, Hilfe, Rat und Auskunft.

3.1.1 Unbürokratische Sprechstunden für geflüchtete Menschen

Zusätzlich zu den Angelegenheiten, um die sich die Asylsozialberatung kümmert, wie den Asylantrag, haben die Asylbewerber in vielen Bereichen des täglichen Lebens Fragen: „Was bedeuten die Symbole auf meiner Waschmaschine? Wie kann ich Mitglied im Sportverein werden? Wo bekomme ich Prepaid-Karten für mein Smartphone? Wie funktioniert Mülltrennung? usw." Das Beantworten solcher alltäglichen Fragen ist nicht Aufgabe der Asylsozialberater. Viele Fragen bleiben daher mangels zuständigen Ansprechpartners oft unbeantwortet.

Im Rahmen des Projektes der Begegnungsstätte soll es in eigenen Räumlichkeiten möglich werden, regelmäßige Sprechstunden einzuführen, in denen entsprechende Fragen und Sorgen unkompliziert gestellt und beantwortet werden bzw. Flüchtlinge Informationen in Bezug auf Ihre Anliegen erhalten. Hierum kümmern sich anfänglich die ehrenamtlichen Helfer.

Um hier an mehreren Tagen pro Woche für jeweils drei Stunden die Anwesenheit zu gewährleisten, wäre es unser Wunsch, zwei Teilzeitstellen mit jeweils 10 Stunden pro Woche zu schaffen. Dies ist allerdings finanziell aktuell nicht umsetzbar. Hier sind wir auf der Suche nach engagierten Partnern.

3.1.2 PC Arbeitsplätze mit WLAN Zugang

In Bamberg ist derzeit nur in zwei Unterkünften rechtssicheres WLAN vorhanden – zugleich sind Asylbewerber und Flüchtlinge auf dieses Medium angewiesen um mit ihren Familien und Freunden in Kontakt zu bleiben. Der Verein will daher mit bekannten Kooperationspartnern rechtssicheres WLAN sowie anfänglich drei PCs bereitstellen. So können Flüchtlinge auch ohne eigenen PC den Zugang zum Internet nutzen, und beispielsweise über Videotelefonie mit Familienmitgliedern in Kontakt bleiben, die in der ganzen Welt verstreut sind. Auch mit dem eigenen Handy sollen Flüchtlinge während sie in der Begegnungsstätte sind, das WLAN nutzen können.

3.1.3 Sprachkurse - Kommunikation

Die deutsche Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen ist die Grundlage, um sich ein Le-

ben hier in Deutschland aufbauen zu können. Viele Flüchtlinge erhalten mittlerweile staatlich geförderte Deutschkurse. Die Vielzahl der vom Verein Freund statt fremd e.V. und anderen Organisationen angebotenen, ehrenamtlichen Sprachkurse ist eine wichtige Ergänzung zu den offiziellen Kursen und trägt zur Optimierung des Lernerfolgs bei.

Nach wie vor mangelt es jedoch an geeigneten Unterrichtsräumen um die bis zu 15 Teilnehmer je Kurs unterzubringen. Momentan erfolgt der Unterricht oftmals in den Gemeinschaftsküchen der Unterkünfte, da es an anderen Optionen mangelt.

In der Begegnungsstätte können Kurse zukünftig regelmäßig und zentral an einem Ort stattfinden.

3.1.4 Freizeitaktivitäten für Flüchtlinge

Um die Integration von Flüchtlingen aktiv voranzutreiben, werden in Zusammenarbeit mit der Christlichen Arbeiterjugend und der Caritas Fachakademie für Sozialpädagogik derzeit jeden Freitag verschiedene Aktivitäten wie Kochen, Basteln oder Spiele-Nachmittage angeboten. An diesen Veranstaltungen nehmen sowohl freiwillige Helfer als auch Flüchtlinge aus verschiedenen Unterkünften teil und bieten eine tolle Möglichkeit um die gegenseitige Kultur kennenzulernen.

In 2016 wurden diese Angebote in zwei Unterkünften, in der Gemeinschaftsküche bzw. im Keller unter schlechten und beengten Bedingungen durchgeführt. In vielen Unterkünften bietet sich leider derzeit gar keine Möglichkeit zur Umsetzung, da keine Gemeinschaftsräume vorhanden sind. Da die Nutzung des Kellers mittlerweile aus brandschutztechnischen Gründen untersagt wurde, ist aktuell nur noch eine Unterkunft Treffpunkt.

In der Begegnungsstätte sollen diese Begegnungen ausgebaut werden, indem Bewohner weiterer Gemeinschaftsunterkünfte und auch weitere Interessierte teilnehmen können. Da mittlerweile viele Familien eine Anerkennung haben und ausgezogen sind bzw. ausziehen werden, wenn sie eine Wohnung finden, wird dieser Treffpunkt eine Möglichkeit sein, um weiterhin Kontakt zu halten und Hilfestellungen zu geben. So sollen die Kommunikation und Integration weiter gefördert werden.

3.2 Treffpunkt für Koordination und Weiterbildung der ehrenamtlich Aktiven

Der Verein *Freund statt fremd* hat über 500 Mitglieder und etablierte in den letzten Jahren 16 Arbeitskreise. Deren Aktivitäten ohne eigene Räumlichkeiten zu organisieren, stellt die Verantwortlichen jedes Mal vor eine Herausforderung. Monatlich finden derzeit mehr als 20 verschiedene Abstimmungs- und Koordinationstreffen statt, die durch die eigenen Räumlichkeiten einen festen Besprechungsort bekommen.

3.2.1 Ort für Koordination ehrenamtlicher Arbeit

Die aktiven Helfer treffen sich innerhalb ihres Arbeitskreises in der Regel einmal im Monat. Hinzu kommen die monatlichen Treffen des Koordinations-Teams, sowie dem Vereinsvorstand oder Meetings zur Ausarbeitung von neuen Ideen und Konzepten. Da der Verein bisher keine eigenen Räumlichkeiten hatte, mussten für sämtliche Treffen Örtlichkeiten in öffentlichen Cafés oder in kirchlichen oder universitären Räumen gefunden werden. Eine gemeinsame Örtlichkeit soll die

Arbeit und Abstimmung deutlich vereinfachen und zusätzlich eine zentrale Stelle für die Büroorganisation schaffen. Auch Interessierte, die den Verein erreichen wollen, haben dann eine Adresse, unter der sie jemanden erreichen können.

3.2.2 Ort für Weiterbildung ehrenamtlich Aktiver

Der Verein bietet regelmäßig Weiterbildungen für die Mitglieder und Paten an, zuletzt beispielsweise zu Integrationsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt, Asylrecht und interkultureller Kompetenz. Eigene Räumlichkeiten erleichtern die Umsetzung dieser Veranstaltungen, weil die Raumorganisation entfällt und der Ausgestaltung keine Grenzen gesetzt sind. Außerdem könnten auch hier zukünftig andere Institutionen und Vereins Bambergs mit einbezogen werden.

3.3 Treffpunkt und Begegnungsstelle für Geflüchtete, Aktive und Bürger

Die Begegnungsstätte soll nicht nur eine Anlaufstelle für Flüchtlinge auf der einen Seite und Helfer auf der anderen Seite sein, sondern auch ein Treffpunkt zu Begegnung und Austausch mit anderen Bürgern Bambergs.

3.3.1 Informationsveranstaltungen

Der Verein Freund statt fremd e.V. sieht sich im Rahmen der gezielten Öffentlichkeitsarbeit in der Pflicht, Bürger zu informieren und zu sensibilisieren. Aber auch Flüchtlinge benötigen generelle Informationen zum Leben in Bamberg.

Um hier stärker tätig zu werden, sollen in Zusammenarbeit mit den Vernetzungspartnern (z. B. Bund Naturschutz Bayern, der Stadt Bamberg, usw.) Informationsveranstaltungen mit unterschiedlichen Themen wie Vermietung an Flüchtlinge, Umweltschutz, Mülltrennung, Jobsuche, aber auch zu kulturellen Hintergründen organisiert werden.

Im Rahmen des Projektes werden diese Veranstaltungen in passendem Rahmen angeboten. Auch Informationsveranstaltungen anderer Organisationen und Vereine können in den gleichen Örtlichkeiten zentral stattfinden.

3.3.2 Feste und kulturelle Veranstaltungen

Eine weitere Chance ist die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen für und mit Flüchtlingen zu organisieren. Derartige Veranstaltungen sind eine einfache Gelegenheit, um sich andere Kulturen anzusehen und kennenzulernen.

Ein Sommerfest von Flüchtlingen für die Helfer, die sie das ganze Jahr über begleiten ist genauso geplant, wie ein Fest der Kulturen, bei dem beispielsweise unterschiedliche Tänze Einblick in andere Kulturen geben. Auch zu den unterschiedlichen religiösen Festen kann man sich hier begegnen. Anfänglich sind hier zwei Veranstaltungen pro Jahr angedacht.

Der Verein ist auch immer wieder im Kontakt mit Künstlern, die sich beispielsweise mit dem Thema Flucht oder den unterschiedlichen Herkunftsländern von Flüchtlingen beschäftigen. Die Begegnungsstätte kann als Ausstellungsfläche Anlaufpunkt für viele Interessierte Menschen sein.

3.3.3 Kooperationsveranstaltungen mit Bamberger Vereinen

Langfristig kann Integration nur gelingen, wenn sich keine Parallelstrukturen entwickeln, sondern es gelingt, die geflüchteten Menschen in bestehende soziale Strukturen einzubinden. Gerade im Vereinsleben wäre dies vergleichsweise einfach, weil es hier auf Interessen, nicht auf die Herkunft ankommt. In der Praxis ist dies aber schwierig. Viele Vereine und Organisationen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Schützenvereine, Chöre etc. haben nur sehr wenige Mitglieder mit Migrationshintergrund. Auf der einen Seite öffnen sich Vereine zu wenig. Auf der anderen Seite wenden sich Neuzugezogene selten von sich aus an Vereine, weil sie diese nicht kennen oder sich nicht trauen.

Wir wollen daher eng mit Bamberger Vereinen und Einrichtungen (alt eingesessene Vereine wie auch Migrantenselbstorganisationen) kooperieren, um so langfristige Integration zu ermöglichen. Die Idee ist, dass die Menschen in den Vereinen prinzipiell an Informationen zum Thema Asyl und Flucht interessiert sind, und zu Infoabenden und Kennenlernrunden kommen würden. Für geflüchtete Menschen ist die Zugangshürde deutlich geringer, wenn solche Veranstaltungen in vertrauten Räumlichkeiten stattfinden, wo sie eh schon Unterstützung bekommen.

Die Vision ist somit, einen speziellen, niedrigschwelligen geschützten Raum für geflüchtete Menschen zu schaffen und hierüber die Brücke in die Mehrheitsgesellschaft schlagen zu können.

4 Vorstellung der Räumlichkeiten

Für die Begegnungsstätte überlässt die Evangelische Kirche dem Verein ab dem 01.11.2016 Räumlichkeiten in der Eisgrube 18.

Die Aufteilung ist wie folgt angedacht:

- Begegnungsstätte zur Nutzung als Veranstaltungs- und Informationsort incl. Internetcafé ca. 50 qm
- Küche für gemeinsame Koch- und Backveranstaltungen
- Kursraum für interne und externe Angebote (z. B. Sprachkurse, Seelsorge, Spiel) sowie Besprechungsraum des Vereins mit gleichzeitiger Nutzung für Sprechstunden ca. 50 qm

5 Ihre Unterstützung

Die Herausforderung, unsere neuen Mitmenschen bestmöglich bei ihrer Integration zu unterstützen, geht uns alle etwas an. Um diese Integration schneller voranzubringen und effektiver zu machen, sowie die Kooperation mit anderen lokalen Behörden, Institutionen, Vereinen, usw. zu erleichtern und verbinden, will der Verein Freund statt fremd e. V. diese Begegnungsstätte ins Leben rufen.

Um dieses Projekt in Angriff nehmen und erfolgreich umsetzen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir möchten dieses lebendige Projekt ständig weiterentwickeln und verbessern und werden es daher mit neuen Angebotsmöglichkeiten erweitern und eine verstärkte Kooperation mit der Stadt Bamberg, sowie anderen Organisationen, Vereinen anstreben.

So geht Service! Ohne Aufpreis! 24 Std.-Express-Lieferung! 30 Tage Rücknahmegarantie Gratis Dankeschön ab 75 € (zzgl. MwSt. 89,25 € inkl. MwSt.) Frachtfreie Lieferung ab 45,- € (zzgl. MwSt. (53,55 € inkl. MwSt.) Warenwert

Mein Warenkorb

Zur Kasse

Produktbeschreibung	Menge	Einzelpreis zzgl. MwSt. inkl. MwSt.	Summe zzgl. MwSt. inkl. MwSt.

Artikelnummer manuell hinzufügen: INT -Nr **Menge:** +1 Zur Aktionscode-Eingabe

1.

Bestell-Nr. INT-12637

Transportkarren für Klapptische
Fassungsvermögen: ca. 10 Tische, Material: pulverbeschichteter Stahl, mit 4 Lenkrollen, Bereifung: Kunststoff, Farbe: schwarz, Gesamtmaße (B/T/L): 164 / 73 / 114 cm

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

Menge	Einzelpreis	Summe
2 Stück	**151,99 EUR/Stück**	**303,98 EUR**
	180,87 EUR/Stück	361,74 EUR

aktualisieren
löschen

2.

Bestell-Nr. INT-72536KE

Klapptisch
Ausführung: mit Rundrohr-Fußgestell, alufarben (Ø 3,0 cm), melaminharzbeschichtet, Plattenstärke: 19 mm, PVC-Kanten, Sicherheitsarretierung, gut stapelbar durch vorhandenen Distanzhalter, mit Höhenausgleichsschrauben
Farbe: kirschefarben

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

Menge	Einzelpreis	Summe
6 Stück	**174,99 EUR/Stück**	**1.049,94 EUR**
	208,24 EUR/Stück	1.249,44 EUR

aktualisieren
löschen

3.

Bestell-Nr. INT-72538KE

Klapptisch
Ausführung: mit Rundrohr-Fußgestell, alufarben (Ø 3,0 cm), melaminharzbeschichtet, Plattenstärke: 19 mm, PVC-Kanten, Sicherheitsarretierung, gut stapelbar durch vorhandenen Distanzhalter, mit Höhenausgleichsschrauben
Farbe: kirschefarben

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

Menge	Einzelpreis	Summe
10 Stück	**179,99 EUR/Stück**	**1.799,90 EUR**
	214,19 EUR/Stück	2.141,90 EUR

aktualisieren
löschen

4.

Nowy Styl 8er-Set Besucherstühle
ohne Armlehnen, stapelbar,

Menge	Einzelpreis	Summe
15 Sets	**191,92 EUR/Set**	**2.878,80 EUR**
	228,38 EUR/Set	3.425,70 EUR

aktualisieren

Sitzhöhe: 45 cm, Bezugsstoff: 100% Polyacryl (strapazierfähig), Gestell: schwarzes Stahlrohr
Farbe: anthrazit

sofort lieferbar, Lieferzeit 1 Werktag*

Bestell-Nr. INT-1880AT

5.		**Möbel-Set »Tool«** 4-teilig, bestehend aus: Schreibtisch (Gestell: C-Fuß, Rückwand, Maße (B/T/H): 160/80/72 cm) + Rollcontainer (3 Schübe, 1 Utensilo, abschließbar, Maße (B/T/H): 42,8/49,9/55,3 cm) + Aktenregal (3 OH, Maße (B/T/H): 80/36,2/111,5 cm) + Aktenschrank (6 OH, abschließbar, Maße (B/T/H): 80/36,2/216,7 cm) Farbe: kirschefarben Direktlieferung Spedition ca. 7 Tage Lieferzeit Bestell-Nr. INT-92503KE	2 Stück aktualisieren löschen	**587,96 EUR/Stück** 699,67 EUR/Stück	**1.175,92 EUR** 1.399,34 EUR
6.	EPSON	**Epson Beamer »EB-U04«** Technologie: 3LCD, Lichtleistung: 3000 Lumen, Auflösung: 1920 x 1200 Pixel, Kontrast: 15.000:1, Betriebsgeräusche: 37 dB, Lampenlebensdauer: 5000 Std., Gewicht: 2,6 kg sofort lieferbar, Lieferzeit 1 Werktag* Bestell-Nr. INT-277264	1 Stück aktualisieren löschen	**489,99 EUR/Stück** 583,09 EUR/Stück	**489,99 EUR** 583,09 EUR
7.	OTTO office	**OTTO Office Standard Flipchartblöcke** Ausführung: kariert, für alle handelsüblichen Flipcharts geeignet, mit 6fach-Lochung, Material: holzfreies Papier (80 g/m²), Maße (B/H): 68 x 99 cm, Inhalt pro Pack: 100 Blatt (5 Blöcke à 20 Blatt) sofort lieferbar, Lieferzeit 1 Werktag* Bestell-Nr. INT-38905	1 Pack aktualisieren löschen	**24,69 EUR/Pack** 29,38 EUR/Pack	**24,69 EUR** 29,38 EUR
8.	OTTO office	**OTTO Office Standard Flipchart »Standard«** magnethaftend, beschriftbar und abwischbar, mit Stativ-Standfuß und Ablageschale, Gesamthöhe stufenlos verstellbar: 105 - 188 cm, Größe der Schreibfläche (B/H): 68 x 105 cm, Material: Metall (weiß beschichtet), Gewicht: 12,9 kg sofort lieferbar, Lieferzeit Bestell-Nr. INT-37770	1 Stück aktualisieren löschen	**45,99 EUR/Stück** 54,73 EUR/Stück	**45,99 EUR** 54,73 EUR

9.	FRANKEN Bestell-Nr. INT-2304	**Franken 4er-Pack Whiteboard-Marker »U-Act! Line«** Strichstärke: 3 mm, Rundspitze, Schreibfarben: schwarz, rot, blau und grün, Einwegmarker, geruchsneutrale Pigmenttinte, schnelltrocknend, trocken abwischbar von glatten Oberflächen sofort lieferbar, Lieferzeit 1 Werktag*	1 Pack aktualisieren löschen	**3,29 EUR/Pack** 3,92 EUR/Pack	**3,29 EUR** 3,92 EUR
10.	Topstar Bestell-Nr. INT-12464SZ	**Topstar Bürostuhl »Open Point SY Deluxe«** mit Armlehnen, mit Bandscheibensitz, Punktsynchronmechanik und ergonomischem Netzrücken, Sitzbreite/-tiefe: 48 / 48 cm, Sitz höhenverstellbar: 43-51 cm, Rückenlehnenhöhe: 58 cm, mit Chromfußkreuz Farbe: schwarz sofort lieferbar, Lieferzeit 1 Werktag*	5 Stück aktualisieren löschen	**109,90 EUR/Stück** 130,78 EUR/Stück	**549,50 EUR** 653,90 EUR
11.	Bestell-Nr. INT-55472KE	**Schreibtisch** Ausführung: kurz, C-Fuß Gestell, melaminharzbeschichtet, Plattenstärke: 28 mm Farbe: kirschefarben Direktlieferung Spedition ca. 7 Tage Lieferzeit	3 Stück aktualisieren löschen	**164,99 EUR/Stück** 196,34 EUR/Stück	**494,97 EUR** 589,02 EUR
12.	Bestell-Nr. INT-55441KE	**Aktenschrank** Ausführung: 6 Ordnerhöhen, 5 Fachböden (nicht verstellbar), Flügeltüren, Metallscharniere, Griffleisten aus Kunststoff, Verschluss: Zylinderschloss, Material: Holznachbildung, Oberflächen melaminharzbeschichtet, Stärke Ober-/Unterböden: 22 mm, Stärke Seiten und Fachböden: 19 mm, Tragkraft: 15 kg, alufarbene Multiplexkanten, Gleitfüße Farbe: kirschefarben Direktlieferung Spedition ca. 7 Tage Lieferzeit	2 Stück aktualisieren löschen	**256,99 EUR/Stück** 305,82 EUR/Stück	**513,98 EUR** 611,64 EUR
13.		**Aktenschrank** Ausführung: 3 Ordnerhöhen, 2	2 Stück	**178,99 EUR/Stück** 213,00 EUR/Stück	**357,98 EUR** 426,00 EUR

Bestell-Nr.
INT-55462KE

Griffleisten aus Kunststoff, nicht abschließbar, Material: Holznachbildung, Oberflächen melaminharzbeschichtet, Stärke Ober-/Unterböden: 22 mm, Stärke Seiten und Fachböden: 19 mm, Tragkraft: 15 kg, alufarbene Multiplexkanten, Gleitfüße
Farbe: kirschefarben

löschen

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

14.

Bestell-Nr.
INT-55460KE

Aktenregal
Ausführung: breit, 3 Ordnerhöhen, 2 Fachböden (nicht verstellbar), Material: Holznachbildung, Oberflächen melaminharzbeschichtet, Stärke Ober-/Unterböden: 22 mm, Stärke Seiten und Fachböden: 19 mm, alufarbene Multiplexkanten, Gleitfüße
Farbe: kirschefarben

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

4 Stück	**119,99 EUR/Stück**	**479,96 EUR**
	142,79 EUR/Stück	571,16 EUR

aktualisieren

löschen

15.

Bestell-Nr.
INT-55430KE

Aktenregal
Ausführung: breit, 6 Ordnerhöhen, 5 Fachböden (nicht verstellbar), Material: Holznachbildung, Oberflächen melaminharzbeschichtet, Stärke Ober-/Unterböden: 22 mm, Stärke Seiten und Fachböden: 19 mm, alufarbene Multiplexkanten, Gleitfüße
Farbe: kirschefarben

Direktlieferung Spedition
ca. 7 Tage Lieferzeit

2 Stück	**174,99 EUR/Stück**	**349,98 EUR**
	208,24 EUR/Stück	416,48 EUR

aktualisieren

löschen

Warenwert zzgl. MwSt.	10.518,87 EUR
+ Frachtkosten zzgl. MwSt.	0,00 EUR
+ Verpackungsspesen zzgl. MwSt.	1,53 EUR
Rechnungsbetrag zzgl. MwSt.	10.520,40 EUR
+ Mehrwertsteuer 19%	1.998,88 EUR
Rechnungsbetrag inkl. MwSt.	12.519,28 EUR